

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 159.

Mittwoch, den 8. Juni.

1842.

Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft.

(Vierte bis zehnte Versammlung.)

Der Director fuhr in diesen Versammlungen fort, eine Reihe größerer Vorträge über verschiedene Zweige der Technik zu halten. Dieselben betrafen diesmal vorzüglich einige sinnreiche Bewegungscombinationen an Spinnmaschinen, die Fabrication des Maschinenpapiers und die daraus herzuleitenden Vorzüge und Mängel desselben, die Anwendung Laves'scher Balken-Constructionen mit besonderer Bezugnahme auf die Connewitzer Eisenbahnbrücke, endlich die gegen Verderbniß des Holzes angewendeten Mittel, wobei vorzüglich bei dem Dämpfen und bei der Saftverdrängung nach Boucherie verweilt wurde. Der letztere Vortrag gab Gelegenheit zu manchen Bemerkungen, besonders Seiten des Herrn Jagobzinsky, aus denen sich der Wunsch ergab, daß die Holzarbeiter Leipzigs doch der praktischen Prüfung und resp. Anwendung dieser Methoden größere Aufmerksamkeit schenken, auch da nöthig durch Preisstellungen von Seiten der Gesellschaft direct dazu aufgemuntert werden möchten.

Herr Professor Dr. Weber sprach über die beruhigende Kraft des Oeles auf die Wellen. Herr Hofmeister erwähnte das Guano (südamerikanisches Vogeldünger) und gab auch zu Bemerkungen des Directors über die Natur desselben Veranlassung. Herr Hoffmann nahm von dem Brande Hamburgs Veranlassung, sich über den zum Bau und Putz der Häuser in Hamburg verwendeten Mörtel auszusprechen und zu erwähnen, daß man zwischen dem gewöhnlichen Weiskalk und dem theuern Cement dort kein Mitteleiding kenne. Man werde aber jedenfalls sich den hier so üblichen Graukalk aus dem Altenburgerischen (einen dolomitischen Mergel der Muschelkalkformation, also einen natürlichen Cement) in Hamburg inel. Fracht billiger verschaffen können, als Cement, der doch in den meisten Fällen dadurch gut ersetzt werde. Es wurde beschlossen, Hamburger Freunde hierauf aufmerksam zu machen und durch sofortige Mittheilung einer Probe zu Versuchen in den Stand zu setzen.

Unter den Vorlagen zeichneten sich besonders aus: neue Glasartikel (Polypantglas, Glasmosaik von Millesiori u. s. w.), durch Herrn Sellier; Scheitelhalter und Hornblumen durch Herrn Stadt. Lurgenstein; Reductionstabellen für alte und neue französische Maße und Gewichte in Scheibenform mit Zeiger, durch Herrn Schubert; geschmackvolle Salanterie-Baaren, durch Herrn Ledtenburg; eine Garnitur mit der früher erwähnten Maschine belebter Hammerköpfe, durch Herrn Schmidt vorgelegt.

Als Geschenke für die Bibliothek waren eingegangen:

Jürgensen, allgemeine Grundsätze der genauen Zeitmessung, durch Herrn Freywald; Charles Winters Musterbuch für Juweliere, Gold- und Schmuckarbeiter, durch Herrn Ehrhardt; A. Schneider, Versuch, der Miteinfluß des Mondes auf den Stand des Barometers nachzuweisen; desselben Beiträge zur astronomischen Meteorologie, von dem Herrn Verfasser durch Herrn Zeiner; Musterblätter der Graviranstalt von Falkenberg in Magdeburg, durch denselben; Hallbauer, die mechanische Arbeit der Kräfte und Leistungen an Maschinen, durch das hohe Ministerium des Innern; landwirthschaftliche Beschreibung des Ritterguts Lützschena, durch den Verf., Herrn Ritter Max von Speck, Freiherrn von Sternburg.

Als Mitglieder wurden aufgenommen: Herr Mechan. Behner, Hr. Kaufm. Poyda, Hr. Kaufm. Eduard Büttner, Hr. Goldarbeiter Reuhl, Hr. Kaufm. E. F. B. Lorenz, Hr. Kaufm. J. F. Lange, Hr. Instrumentm. Hartmann, Hr. Gold- und Silberfabr. Meyel, Hr. Strumpfwirker-obermstr. Richter, Hr. Maurerstr. Walther jun., Hr. Buchbinder und Futteralarbeiter A. Schmidt.

In der 10. Versammlung am 3. Juni fand die statutenmäßige Beamtenwahl statt. Es hatten auszuscheiden:

Herr Vice-dir. Prof. Dr. Weber, Herr Secretair Dr. Brandes, Herr Bibliothekar Dr. Reichenbach und die drei Deputirten Herren Adv. v. Rütke, Hofmeister und C. Erdmann. Durch die vorgenommenen Wahlen wurden ernannt: zum Vice-director Herr Prof. Dr. Weber, zum Secretair Herr Hofmeister, zum Bibliothekar Herr Dr. Reichenbach, zu Deputirten die Herren Binder, C. Erdmann und Schred.

Sonnabend den 18. Juni wird die Gesellschaft ihr Stiftungsfest nach der gewöhnlichen Weise begehen.

Die Leipziger Schwimm-Anstalt.

Die physische Erziehung muß der geistigen vorangehen: auf schlechtem Boden gedeiht keine Blume. Man thue daher das Seinige, um der jungen Saat eine feste Basis zu geben, sonst gleicht sie den fahlen, wurzellosen Pflanzen, die im Dunkel unterirdischer Höhlen wachsen und, vom Tageslicht spärlich beleuchtet, von keiner Luft durchschauert, von keinem Regen getränkt, ihr farbloses Dasein kümmerlich fristen.

Bei den Alten war die körperliche Erziehung der jungen Bürger zum Staatsinteresse erhoben, daher die naturkräftige

Entwicklung aller Zweige ihres geistigen Lebens. Was thun wir nun aber und was thut der Staat? Oder genügt etwa unser Kammerdienst, zumal in einem Alter, wo die Muskeln bereits gut oder schlecht gebildet, oft sogar schon erschlafft sind? — Thun es die Gymnasien, welche hier und da wohl einen Turnplatz haben? O ja, diese wirken viel, wenn nur die Turnplätze häufiger und jene Anstalten nicht sowohl die Heckammern heimlicher Sünden als die Pflanzschulen einer freien und praktischen Bildung wären. Diese Hemmnisse sind indes nur negativ; werfen wir einen Schleier über die Zeit, wo die Gymnastik in gewissen Staaten (warum, das weiß Gott allein) positiv verfehmt war! — Die Universitäten haben freilich ihre Fachtböden. Aber abgesehen davon, daß diese Uebung allein zu gewaltsam oder zu einseitig ist, nehmen auch zu Wenige Theil daran und dann geschieht es nicht im Sinne der freien Entwicklung, sondern die Sache gewinnt ein abgeschlossenes, kastenartiges Ansehen und nur ein lobenswerther Point d'Honneur oder die Furcht vor Behelofigkeit bei etwanigen Verletzungen desselben sind die Motive dazu. Wäre es denn so schwer, die Gymnastik auf den Universitäten zu organisiren, vorausgesetzt es sei auf den Schulen bereits der Grund gelegt? Die vielseitige geistige Bildung bleibe wo möglich noch weniger controlirt, die körperliche aber möge der Staat überwachen, denn sie ist eine einzige, bestimmte und jedem Studium gleich nothwendige.

Ihr Leipziger Dandies, die ihr so glatt und doch so hochfahrend, so lebhaft und doch so lebensmatt, so straff und doch so marklos seid, ich lieb' euch trotzdem: wollet mir drum in Gnaden gewähren! Seht, was helfen euch alle Biere, was alle Beefsteaks, wenn ihr die Nahrung nicht naturgemäß verarbeitet?

Schwimmübungen haben ein dreifaches Interesse; zuerst das gymnastische überhaupt, sodann ein medicinisches und endlich — ein epikuraisches. Unter letzterem, welches euch begierig macht, im Grunde jedoch mit jeder stärkenden Bewegung verknüpft ist, verstehe ich hier weiter nichts als die angenehme Kühlung nach jedem kalten Bade. Und Kinder, wie schmeckt euch das Essen darauf, was werdet ihr für prächtige Muskeln bekommen, wenn ihr euch täglich eine halbe Stunde im Bassin abarbeitet! — Darum scheut euch nicht vor dem balkenlosen Element und vor dem trüben Ge-

wässer der Eifer, welches ihr dann und wann verschlucken, jedenfalls aber mit den Poren in Masse einsaugen werdet:

Succhi amari, ingannato, intanto è beve,
E dall' inganno vita sua riceve.*)

Dr. D — R.

Die Reinigung der Feuermauern oder Feueressen.

Die Sorge für die Reinigung der Feuermauern oder Feueressen, also auch die Ausgabe dafür, liegt nur den Hausbesitzern ob. Wie kommt es denn nun aber, daß hier und da ein Beitrag zu dem Feueressenlehrerlohne den Miethbewohnern von den Hausbesitzern angeschlossen wird? Ein gültiger Grund dürfte sich dafür kaum noch finden lassen, denn der Grund, daß die Miethbewohner an der von Zeit zu Zeit stattfindenden Reinigung der Feueressen Nutzen und also daran ein Interesse haben, beweist zu viel, also Nichts, da es dann ja auch den Hausbesitzern einfallen könnte, zu den Ausgaben für Reinigung der Gruben, an welcher die Miethbewohner doch ebenfalls ein Interesse haben, den Letzteren einen Beitrag anzumuthen. Angenehm mag allerdings ein solcher Beitrag für die Hausbesitzer sein, zumal wenn, wie von einem Grundstück dem Einsender versichert worden, daß es dem Eigenthümer vierhundert Procent an solchen Beiträgen im Verhältnisse zu demjenigen Feueressenlehrerlohne einbringe, das er selbst dem Feueressenlehrer zu zahlen hat, die Hausbesitzer dabei offenbar profitieren; aber — das Recht? wo ist das Recht zu solcher Forderung?

Bermischtes.

In einer Sitzung der französischen Akademie der Wissenschaften zu Paris hat der berühmte Physiker Arago die Mittheilung eines englischen Ingenieurs, Rasmuth, verlesen, nach welcher auf verschiedenen Eisenbahnen in England die Bemerkung gemacht worden ist, daß die Schienen nie rosteten, wenn die Wagen immer in einer und derselben Richtung auf denselben hinfahren, daß sie dagegen sehr leicht vom Roste angefressen werden, wenn die Wagen, wie es bei einem Gleise geschehen muß, in entgegengesetzten Richtungen darauf fahren.

*) Bittere Säfte trinkt er indes, getäuscht; und aus der Täuschung empfängt er sein Leben. (Aus Tasso)

Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 8. Juni: Der Tempel und die Jüdin, große romantische Oper von H. Marschner. — Invanhoe — Herr Eichatschek, als zweite Gastrolle.

AUCTION im Gewandhause, Montag d. 13. Juni und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Enthaltend: Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Instrumente, Gemälde, Kupferstiche, Bücher, div. Weine, Rum, Cigarren, Papiertapeten, Glas- und kurze Waaren, eine Brückenwaage, eine

einspännige Chaise etc. Die Verzeichnisse sind vom 10. Juni an im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

Versteigerung

von 5 Häusern und Scheunen zum sofortigen Abbruch.

Es sollen die zu dem in Reudnitz sub No. 1 neben dem großen Kuchengarten gelegenen Gute (dem ehemaligen Ranstschens) gehörigen Gebäude zum Abbruch und sofortiger Abfuhr des Materials in fünf Abtheilungen, am 13. Juni Nachmittags 2 Uhr im Gute selbst

notariell
sowohl
D. Nie



weichem

Die

Ausf
Fe

Bon

lan

D

Advocat

sind da

Dies

Auffäh

beiden

interes

D

R

ste

U

ne

S

Rad

fische

Lebent

Grund

von: d

Gerich

menton

Bei

Schrift

Gerich

wurde

dieselb

bringt

werthe

in der

befind

Sich

neue

fürbr

eins

Lei

Be

ist zu

Abf

le

notariell versteigert werden. Die näheren Bedingungen sind sowohl auf dem Gute selbst, als auch bei Herrn Advocat **D. Niedel**, Neumarkt Nr. 40 in Leipzig einzusehen.



Nach **Hamburg** fährt **täglich Morgens 6 Uhr** ein Dampfboot mit Passagieren und Gütern ab; am Montag wird jedoch nur ein Schlepddampfschiff expedirt, mit welchem zu **unabhängigen Preisen** Passagiere befördert werden.

Magdeburg, den 1. Juni 1842.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampf-Schiff-Fahrts-Compagnie.

Holzkapfel.

Auskunft und Fahrbillets in Leipzig bei **Ferd. Sernau**, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Et.

Neue Literatur.

Von den seit Anfang d. J. in meinem Verlage erscheinenden **Mittheilungen** aus der

landwirthschaftl. Rechtskunde,

dem **Oekonomie-, Dorf- und Bauern-Rechte,** herausgegeben von **Heinrich Graichen,**

Advocat, Königl. Sächs. Ablös.-Commiss., Gerichtsdirector und d. 3. Dirigent des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig

sind das 1-3. Heft des 2. Bandes (2. Jahrganges) erschienen. Dieselben enthalten 9 größere Abhandlungen und 5 kleinere Aufsätze. Von ersteren heben wir hier besonders hervor die beiden für jeden sächsischen Grundbesitzer höchst interessanten Aufsätze:

Die nothwendigen Beschränkungen der Theilbarkeit der Grundstücke. Ein landwirthschaftliches Gutachten, mit Rücksicht auf das in Sachsen vorbereitete neue Grundsteuersystem, entworfen von *, und Unmaßgebliche Ansichten über die Vorbereitung eines neuen Grundsteuersystems in Sachsen. Von **G. K. Naumann**, Königl. Sächs. Abschätzungs-Commissar.

Nachdem enthalten diese Hefte noch einige für die sächsischen Juristen sehr beachtenswerthe Rechtsfälle über Lehntrecht, Frohnbefugnisse und Eigenthum an Gemeindegut, so wie einige Bemerkungen über Forstvergehen von dem als juristischen Schriftsteller wohlbekanntem **D. A. Scholz**, III. zu Wolfenbüttel, einen Commentar zu §. 134-140 der sächsischen Armenordnung u. a. m.

Bei den vielfachen günstigen Urtheilen, welche diese Zeitschrift sich zu erfreuen gehabt hat, und mit denen z. B. in **Serdorf's Repertorium** die ersten Hefte derselben begrüßt wurden, dürfen wir uns auch für diesen neuen Jahrgang dieselbe freundliche Aufnahme versprechen.

Das 4. Heft, welches binnen Kurzem erscheinen wird, bringt einen für sächsische Forstwirthe sehr werthen Aufsatz eines erfahrenen gebirgischen Forstmanns, und in dem 5. Heft, das sich gleichfalls schon unter der Presse befindet, werden vom Herausgeber einige Seiten des neuen sächsischen Grundsteuersystems, der Gebrauch der neuen Flurbücher und Steuerkataster und die Ausführbarkeit und Nützlichkeit eines bäuerlichen Creditvereins näher in Erwägung gezogen.

Leipzig, im Juni 1842. **A. F. Böhme.**

Bei **C. S. Neclam**, Grimma'sche Straße Nr. 23/683 ist zu haben:

Abhandlung, wie **Rosen, Herbst- und Winterlebkuchen, Saft, Nelfen und andere Gewächse**

in trockenen Kellern ohne Lössen gut zu durchwintern sind. Von Dr. Fr. Aug. Claus. 1842. brosch. 5 Ngr.

Abhandlung über die Enthüllung der hart-schaligen Saamen der Acacien, Casalpinen, Proteen u. in 16 bis 24 Stunden ohne Nachtheil die Keime hervorzubringen. Von Dr. Fr. A. Claus. 1842. brosch. 5 Ngr.

Abhandlung über die Cacteen und deren Veredlung, nebst der Buchhandlung hinsichtlich der Blumen selbst. Von Dr. Fr. A. Claus. 1842. brosch. 5 Ngr.

Abhandlung über die Aster, hinsichtlich gefüllter Floren. Von Dr. Fr. A. Claus. 1842. brosch. 5 Ngr.

Abhandlung, wie alte Weinstöcke zu benutzen, daß damit viel junge Stöcke erzielt werden. Von Dr. Fr. A. Claus. 1842. brosch. 5 Ngr.

Abhandlung über eine besondere Vegetation der Gewächse durch den Guss. Von Dr. Fr. A. Claus. 1842. brosch. 5 Ngr.

Wie werden die gefüllten Dahlien oder Georginen behandelt, daß man sich im kalten Clima die schönsten Floren davon versprechen kann und wie erzielt man reife Saamen, die die schönsten Spielarten liefern? Von Dr. Fr. A. Claus. 1842. brosch. 7 1/2 Ngr.

So eben ist erschienen und in Unterzeichneter vorrätzig:

Sammlung

der neuesten, schönsten und elegantesten **Touren zu Strümpfen.**

Ein unentbehrliches Handbüchlein für die strickende Welt, herausgegeben

von **Marianna Wolle.**

Dritte, sehr verbesserte und vermehrte Auflage.

Preis 5 Ngr.

Souvenir der fleißigen Stickerin 5 Ngr.

Fraumbuch für Damen 5 "

Fingerring für Damen 5 "

Notizbücher für Damen 7 1/2 "

Gleichzeitig empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von **Stickmustern und Damenbriefpapieren, Devisenoblaten etc. etc.**

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

Anzeigen von Verkauf

billiger Musikalien sind von heute an im Leipziger Morgenblatt zu finden.

Jänich, Antiquar im Preußergäßchen.

E. Jaffé née Argé,

Königl. Preuß. geprüfte Lehrerin der **ihre eigenthümlichen amerikanischen Schreibmethode.**



Daß ich mein Schreib-Institut nach der Grimm. Straße, Löwen-Apothek 1. Etage verlegt habe, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an.

Neues Etablissement.

Ich habe die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage ein Wein-Geschäft en gros und en detail unter der Firma

Rheinische Weinstube

etabliert habe und dasselbe heute eröffne. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, gebe ich die Versicherung, durch gute, prompte und billige Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu rechtfertigen.

Dresden, den 8. Juni 1842.

Wilhelm Sendel, Augustusstraße Nr. 3.

Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre ist das Driburger Mineralwasser in der Mineralwasser-Handlung bei dem Herrn Samuel Ritter in Leipzig echt zu haben. Driburg, den 1. Juni 1842.

Die Brunnen-Administration.
Carl Schrader.

Bekanntmachung.

Echt französischer Asphalt verbürgter Qualität, so wie der zum Schmelzen desselben benötigte Gondron Mineral, desgleichen von schmelzbarem Mastix-Cement und auch Asphalt-Firnis ist in größern und kleinern Partien, nebst den Beschreibungen der Nutzbarkeit von diesen Fabrikaten bei Hrn. Samuel Ritter in Leipzig zu bekommen, woselbst wir ein stetes Lager haben.

Berlin, am 1. Juni 1842.

J. F. Heil & Comp.

Das Aufstecken der Vorhänge wird gut und schnell ausgeführt; Bestellungen angenommen: Schuhmacherg. Nr. 6, 3 Tr.

Herrn-Kleider werden aufs Sauberste gewaschen, von Flecken gereinigt und zugleich etwaige Ausbesserungen besorgt in der Waschanstalt, blaues Roß Nr. 3.

* Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich auf dem Trockenplatze in der Lauchaer Straße neben Nr. 9, an der Ecke der Kreuzstraße, die neueste Einrichtung zum Betten-Sämmern getroffen habe, auf Lattenstellagen, und versichere, daß es sehr zweckmäßig ist. Anmeldungen bitte ich einen Tag zuvor zu machen: Nr. 9, parterre bei G. Kirsten.

Universitätsstr. Drechler Kachlers Haus Nr. 659 linirt fortwährend gut und billig große und kleine Bücher zc. S. Frenzel, und verkauft ganz schwarze Tinte, schöne echt rotte und blaue.

Montag den 13. Juni

wird die erste Classe der 22. Königl. Sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Loosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Plendner.

Zur 1. Classe 22. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 13. Juni d. J. geschieht, empfehle ich mich mit

Ganzen Loosen zu 8 Thlr. 6 Ngr. — Pf.

Halben : : 4 : 3 : — :

Viertel : : 2 : 1 : 5 :

Achtel : : 1 : 1 : — :

hiermit bestens. Leipzig, den 3. Juni 1842.

Carl Böttcher, Markt Nr. 6/337.

* Mit Loosen zur 1. Classe 22. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, welche nächsten Montag den 13. Juni gezogen wird, empfiehlt sich die Leihbibliothek von

C. F. Schmidt, Reichstraße Nr. 50.

** Bei friedlicher Abwartung des durch die Ziehungen der 22. Landeslotterie sich künftig ausweisenden Erfolges empfiehlt sich im Verkauf von Loosen zur nächstbevorstehenden ersten Classe dieser Lotterie hierdurch ganz ergebenst

J. G. Lunkensbein, Barfußg. Nr. 7/181, parterre.

Außerordentlich billiger Verkauf.

Eine Partie zurückgesetzter Waaren in ältern Mustern beabsichtige ich, um schnell damit zu räumen, zu nachstehenden enorm billigen Preisen zu verkaufen:

- Mousseline de laine-Kleider von 6 bis 8 Thlr. herabgesetzt auf 2 bis 3 Thlr.;
- $\frac{3}{4}$ breite französische Jaconets und Mousseline von 12 bis 25 Ngr. herabgesetzt auf 5 bis 10 Ngr. die Elle;
- $\frac{3}{4}$ breite französische Zize von 10 bis 15 Ngr. herabgesetzt auf 4 bis 6 Ngr. die Elle;
- $\frac{3}{4}$ breite englische Kattune, herabgesetzt von 5 bis 7 Ngr. auf 3 Ngr. die Elle;
- Kattun-Kleider von 3 bis 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. herabgesetzt auf 1 Thlr. bis 1 Thlr. 20 Ngr.
- Hosenzeuge in Baumwolle, Halbleinen, Leinen und Halbwohle, von 5 bis 30 Ngr. herabgesetzt auf 2 $\frac{1}{2}$ bis 20 Ngr.

J. S. Wiener.

Außerverkauf

von seidenen Stoffen und gewirkten Umschlagetüchern.

- $\frac{6}{4}$ br. schwere Marcelline in hellen und dunkeln Farben, die Elle von 25 Ngr. auf 17 Ngr. herabgesetzt,
 - $\frac{6}{4}$ br. gestreifte und klein quadrierte Stoffe, die Elle von 36 Ngr. auf 23 Ngr. herabgesetzt,
 - $\frac{6}{4}$ br. jacquirte, quadr. und gestreifte schwere Stoffe, die Elle von 38 Ngr. auf 25 Ngr. herabgesetzt,
 - $\frac{6}{4}$ br. fagonirte Stoffe in allen Farben, die Elle von 1 Thlr. 12 Ngr. auf 30 Ngr. herabgesetzt.
- Ferner eine Partie $\frac{12}{4}$ große feine gewirkte Umschlagetücher in weißen, schwarzen und ponceau-Grund, das Stück von 10 und 12 Thlr. auf 6 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. herabgesetzt,
- $\frac{12}{4}$ große dergl. Tücher mit Seide broschirt in allen Farben von 12 Thlr. auf 6 Thlr. herabgesetzt,
 - $\frac{10}{4}$ große weiße gewirkte Tücher von 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. auf 3 Thlr. herabgesetzt.

Theodor Kable, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Ane
Plog,
müfega
legen,
zum X
im Sen

Gr
haus,
da zu
zu ein
fange

Bi
Som
in me
Möb

Da

Do
in W

So

von
echte
billig

Co

bede

M
der g
Preis

B

E
à 20
pro
bat
E

Fei

emp

Fo

in

sofo
auch
D.

C

zim

1

2

Nä

Anerbieten. Ein ungefähr 6600 Quadratellen haltender Platz, bestehend in englischer Gartenanlage, Obst- und Gemüsegarten und in der Nähe der Grimma'schen Vorstadt gelegen, zwischen der Dresdner Straße und der Eisenbahn, wird zum Ankauf angeboten. Das Nähere beliebe man zu erfragen im Gewölbe des Hrn. Kaufm. **Thümmler** im Barfußgäßchen.

Grundstücks-Verkauf. Es ist ein massiv gebautes Haus, $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig gelegen, zu verkaufen, welches, da zu demselben ein bedeutendes Stück Gartenland gehört, zu einer Fabrikunternehmung von nicht zu bedeutendem Umfange passend wäre. Nähere Auskunft darüber erteilt **Adv. D. Puttrich**, Brühl, Kraft's Hof.

Billig zu verkaufen. Eine große Auswahl von Sommerhüten für Damen und Mädchen ist wieder vorrätig in mehreren Farben, von englischer Leinwand, bei **Madame Möbins** auf dem Brühle Nr. 83/322, im schwarzen Rade.

Danziger Tropfen offerirt billigt
W. Schild, Kl. Windmühleng., goldne Waage.

Donnerstag früh den 9. Juni ist junges Weißbier zu haben in **Ploßens** Brauhaus.

Sommerröcke, Westen und Beinkleider, von elegantesten Stoffen, nach neuester Bearbeitung, so wie **echte Makintosh** in vollständigster Auswahl empfiehlt billigt das Kleidermagazin von **Carl Käpfer**, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

Eine Partie fehlerhaftes Steingut, bedeutend unter dem Fabrikpreise, bei **S. A. Petit**, Reichsstraße Nr. 54/580.

Cement.

Mein Lager von Casseler und engl. Patent-Cement ist wieder gut assortirt und empfehle ich dasselbe zu den billigsten Preisen.
Julius Meißner.

Verkauf von Havana-Cigarren.

Eine Partie **echte, abgelagerte Havana-Cigarren** à 20 und 22 Zhr., und **echte Regalias** à 32 Zhr. pro mille. Bei Abnahme von 10,000 Stück wird ein **Nachbatt von 10%** gestattet.
Leipzig, den 8. Juni 1842. **C. Sirzel & Comp.**

Feine Kopf-, Kleider-, Sammet-, Zahn- und Nagel-Bürsten,

empfehlen in großer Auswahl
S. B. Geisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Fette neue Matjes-Häringe,

in Schocken und einzeln, empfiehlt billigt
W. Sever, der Nicolai-Kirche vis à vis.

* 4000 bis 4500 Zhr. sind gegen pupillarische Sicherheit sofort auszuleihen und zwar bei ganz vorzüglicher Hypothek auch gegen geringere Verzinsung, als zu 4%. Näheres bei **D. Eduard Sandlis**, Reichsstraße Nr. 51/583.

Erborgungs-Gesuch gegen gewöhnliche Procent-Verzinsung jährlich:

- 1) 1500 Zhr. auf ein städtisches Haus, alleiniger Hypothek, das jährlich 140 Zhr. Zinsen rentirt und hier in der Landesbrandcasse mit 1750 Zhr. versichert ist;
 - 2) 2500 Zhr. auf ein städtisches Haus und auf $1\frac{1}{2}$ Hufe Landgrundstücke mit Wirthschaftsgebäuden.
- Näheres beim Deconom **Uhlmann**, Kl. Windmühlengasse Nr. 2.

Zu kaufen gesucht wird sofort ein Haus, am liebsten im neuen Anbau, für 1000 bis 1200 Zhr., auf welchem circa 600 Zhr. stehen bleiben können. Das Nähere: kleine Fleischergasse Nr. 1/232, 3 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird eine zweispännige, leichte, auf das Land zu kleinen Geschäftsreisen noch brauchbare unbedeckte Droschke oder ähnlicher offener Wagen durch Herrn Gastgeber **Möschler** zur Stadt Wien.

* 3-4 Stück Pomeranzen- und Apfelsinenbäume mit Früchten und Blüten, einige Fuß hoch, schön und buschreich gewachsen, werden sofort zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Güter-Expedition des Magdeburg-Leipziger Bahnhofes.

Ein Herr und Dame beabsichtigen, Mitte dies. Monats entweder mit einem Lohnkutscher oder mit Extrapost nach Kissingen zu reisen, und suchen noch eine dritte Person zur Theilnahme. Schriftliche Nachfragen, K. bezeichnet, besorgt die Expedition des Tageblattes.

Reise-Commis-Gesuch. Für ein Hamburger Handlungshaus bin ich beauftragt, einen Reisenden zu engagiren; solcher muß jedoch in Tabak-Geschäften bereits Sachsen und Preußen bereist haben. Nähere Mittheilungen erteilt **C. A. Quell**, Neumarkt Nr. 5.

Gesucht wird ein erfahrener Mann, welcher im Bücherführen und Briefschreiben Kenntnisse besitzt, um einige Stunden täglich in einem Geschäfte zu arbeiten. Näheres erteilt **C. Groß**, Universitätsstraße, an der Moritzpforte.

Ein geschickter Copist kann sofort aushaltende Arbeit finden bei **Adv. v. Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Gesucht werden zwei Billardburschen im Schützenraus.

Ein sittlich gebildeter junger Mensch, wo möglich von hiesigen Eltern, wird zu Johanni d. J. in eine Waarenhandlung als Lehrling unter billigen Bedingungen gesucht. Meldungen darüber: Hospitalstraße Nr. 12, 2. Etage.

Ein geübter Cigarrenmacher kann fortwährend Arbeit erhalten bei **J. F. Hirschel** in Reudnitz, Freitag's Haus.

Gesuch. Geübte Fädelstrickerinnen können fortwährend Beschäftigung finden. Näheres: Zeiger Straße Nr. 20, 1 Tr.

Gesucht wird eine Aufwärterin: auf dem Brühle Nr. 47/493, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte eine Köchin in ein Gasthaus hier: Brühl Nr. 81 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein nur mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches im Kochen Bescheid weiß. Zu erfragen im Gewölbe Nr. 54, Grimma'scher Steinweg.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches und rühriges Mädchen: Dresdener Straße, Tannert's Haus, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, das mit Kindern gut umzugehen weiß und zum 1. Juli antreten kann: blaues Roß Nr. 3, 3 Treppen, bei **Liebers**.

* Krankheit halber wird sogleich ein Mädchen zu Kindern und der häuslichen Arbeit gesucht: goldne Kanne 2 Tr.

Ein mit besonders guten Zeugnissen versehenes, an Ordnung und Häuslichkeit gewöhntes Dienstmädchen wird für den 1. August d. J. zu miethen gesucht. Das Nähere dieserhalb ist nur im Laufe dieser Woche zwischen 12 und 3 Uhr Mittags zu erfahren: äußere Dresdener Str. Nr. 40, parterre.

Ein anständiges Mädchen von gutem Aeußern wird für eine sehr vornehme Herrschaft außerhalb zu miethen gesucht mit Zusicherung guter Behandlung und guten Gehalts. Das Nähere Bahnhofstraße Nr. 8.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, kann sofort einen einträglichen Dienst erhalten: Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Dienst bei einer Herrschaft als Jungemagd von einem jungen Mädchen, die weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung sehen würde. Das Nähere ist zu erfragen bei Mad. **Wesschen**, große Windmühlengasse Nr. 15.

Ein gebildetes, gut erzogenes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht ein Unterkommen als Gesellschafterin oder Wirthschaftsdemoiselle. Sie sieht gar nicht auf hohen Gehalt; es ist ihr mehr, um in einer guten Familie zu leben. Näheres: Tuchhalle, Gewölbe der **Madame Bauermann**, Nr. 4.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer außer Verchluss für diese Johanni. Adressen bittet man unter N. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Mehrere sehr große und kleinere Niederlagen sind in dem Hause Nr. 370 zu vermieten und zu Michaeli a. o. zu beziehen.

Vermiethung. Eine 3. Etage in der Katharinenstraße ist nächste Michaelis anderweit an eine stille Familie zu vermieten und Nr. 21/370, eine Treppe hoch, das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. Ein mittleres Familienlogis kann zu Johanni oder Michaelis d. J. bezogen werden vor dem Hin- terthore, Reudniger Straße Nr. 5. Näheres beim Wirth.

Vermiethung einer großen Erkerstube mit Nebenstube, ohne Meubles: Grimma'sche Straße Nr. 5/8, 2 Tr.

Zu vermieten ist in der Reichsstrasse an einen soliden Herrn eine neu ausmeublirte Stube bei kinderlosen Leuten. Zu erfragen im Gewölbe der Cravatenfabrik des **Hrn. Jul. Berthold**, Reichsstrasse Nr. 3.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube nebst Alkoven vorn heraus, meßfrei. Auch ist eine kleine an ein solides Frauzimmer abzulassen: Brühl Nr. 62, 4 Tr.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen ist eine meublirte, meßfreie, freundliche Stube und Kammer, mit Aussicht auf die Promenade und dem Mitgebrauch des Gartens verbunden: Burgstraße Nr. 8, hinten im Gartenhause.

Zu vermieten sind am Markte sofort oder zu Johanni an Herren von der Handlung zwei aneinanderstoßende gut meublirte Zimmer nebst Alkoven. Näheres bei **Pietro Del Vecchio** daselbst.

Zu vermieten ist eine große meublirte Stube mit Aussicht auf den ganzen Markt nebst einer andern meßfreien mit großem Alkoven für einen oder 2 Herren: Katharinenstraße Nr. 2, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst großer Stubenkammer, mit oder ohne Meubles: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

* Ein freundliche Stube nebst Schlafkammer mit Meubles ist vom 1. Juli an zu vermieten auf der Quersstraße Nr. 22.

* An ledige Herren sind sogleich oder auch zu Johanni d. J. einige freundliche Zimmer, auf die Nicolaistraße heraus, zu vermieten und daselbst, Eingang, Goldhahngäßchen Nr. 6/533, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zwei freundliche, gut meublirte Stuben nebst Alkoven sind billig an solide Herren zu vermieten. Selbige haben schöne Aussicht und sind jetzt oder zu Johanni zu beziehen: Petersstraße Nr. 4/71, bei **Carl Friße**.

* Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle an eine solide Mannsperson mit oder ohne Bett billig zu vermieten, auf der Johannisgasse Nr. 1311/24 parterre.

Das Spenklokal in Nr. 21/139 der Burgstraße ist von Johanni a. o. ab anderweit zu vermieten. Das Nähere daselbst in der ersten Etage.


Im neuen Anbau, lange Straße, ist eine schöne Parterrestube zu vermieten. Näheres ertheilt der Hausbesitzer, **Hr. Mechanikus Rehner**, Reudniger Straße Nr. 5.

Zu vermieten steht ein gutes Fortepiano, in Tafelform: Ragazingasse Nr. 24 e, 2 Treppen.

Der Brand von Hamburg.

Auf vielseitiges Verlangen mehrerer Kunstfreunde finde ich mich veranlaßt, noch einige Vorstellungen zu geben, welche das Interesse eines kunstliebenden Publicums erregen und mit dem schmeichelhaften Beifall, der mir bisher so reichlich zu Theil wurde, als bleibendes Andenken bewahren werden.

Heute Abend 8 Uhr wird mit all' den Veränderungen, welche bisher nebst dem Brand von Hamburg gegeben wurden, eine brillante Vorstellung stattfinden, wozu ergebenst einladet **F. Weyhofer**, Mechanikus aus Wien.

 Die 14. Compagnie hält ihr diesjähriges Scheibenschießen Sonntag den 12. Juni in Döbisch. Diejenigen Mitglieder, welche noch Theil zu nehmen gesonnen sind, so wie auch Mitglieder von andern Compagnien und Gaste, haben sich bis Freitag Mittag ganz gewiß zu bestimmen und Billets abzuholen bei **C. Landmann**, große Fleischergasse Nr. 13.

* Heute den 8. Juni
Concert bei Honorand
vom vereinigten Stadtmusikchore.

Heute zweites Garten-Concert
in **Tannerts Salons**.

Nach Beendigung des Concerts Tanzmusik, wobei Cotelets mit allerlei und anderen Speisen, delicates Kuchen und feine Getränke, Lagerbier aus dem Eiskeller, wozu ein hochverehrtes Publicum ergebenst einladet **C. Tannert**.

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert im
Leipziger Waldschlößchen,
wozu ergebenst einladet **J. G. Hauschild**.

Heute Mittwoch Concert und Tanz im
Leipziger Salon.
Julius Lopitzsch.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in **Stotteriß**.
Schulze.

Heute Gesellschaftstag im gr. Kuchengarten.

Oberschenke Wohlis.

Heute ladet zu Cotelets mit allerlei nebst andern warmen Speisen und feiner Gose ergebenst ein, und bittet um zahlreichen Besuch **J. G. Böttcher**.

Feine Gose, die gewöhnliche Gosenflasche 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., der sogenannte Schnitt 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu haben bei **C. A. Müller** im blauen Hecht Nr. 31/527.

Heute
engl. T
ohne F

Heute

Mor

Ein
Kaffeek

Heute
Kuchen

Heute
Klößen

* M
ein

Heute

* S
Burst

Ber
ma'sch
(Carne
Funder
nung

De
verlore
2 Lü
Pese

Be
junger
Flecken
daran
bringe
Haus

Ein
haarig
Kob
vorge
entlau
gebete
Beloh
zugeb

D
frieder
(D
W
Fisch
E. S
R. M
5 4
Com
E. S
Bn.

Entrisch.

Heute Mittwoch ladet zu verschiedenen warmen Speisen, als engl. Topfrinderbraten, großen Krebsen, Omeletten mit und ohne Fülle, in der Goletschenke ein **A. Seyfer.**

Leipziger Salon.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. W. Seintke.**

Schwarzes Kreuz.

Morgen, als Donnerstag, früh 9 Uhr Speckluchen bei **Berthold.**

Einladung. Heute zu Kapsel-, Quark-, Stachelbeer- und Kaffeeluchen bei **Witwe Seintke** in Reichels Garten.

Rheinländische Weinstube.

Heute den 8. Juni früh 1/2 10 Uhr wird delikater Speckluchen verabreicht.

Alexander Hofeld, Neumarkt Nr. 16.

Heute den 8. Juni ladet zu Pöfelschweinsknöcheln mit Klößen nebst andern Speisen höflichst ein **Liebner** im Läubchen.

* Heute 1/2 9 Uhr ladet zu Speckluchen höflichst ein **C. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11.**

* Morgen früh um 8 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein **Wahlhorn, neben der neuen Post.**

Heute früh 9 Uhr Speckluchen bei **F. Schulze, Windmühlengasse, goldne Waage.**

* Morgen Donnerstag den 9. d. M. ladet zu frischer Wurst nebst andern Speisen ergebenst ein **August Sorge.**

Verloren wurde am Sonntage von der Promenade, Grimma'sche Straße, Markt bis in die Hainstraße eine Broche (Carneol mit goldner Einfassung) und silbernem Knopf. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Hainstraße Nr. 31. im Gewölbe abzugeben.

Der Ueberbringer eines am 5. huj. auf dem Rossplatz verlorenen Kistchens mit 1 paar Hosens, 1 Vorhemdchen und 2 Tüchern erhält am Flossplatz Nr. 19 bei dem Markthelfer **Wegold** eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich vorigen Sonnabend den 4. d. M. ein junger Wachtelhund männlichen Geschlechts, weiß mit braunen Flecken, der auf den Namen „Fidel“ hört und besonders jetzt daran kenntlich, daß das linke Auge wund ist. Der Wiederbringer erhält auf der Dresdner Straße, linker Hand das letzte Haus bei **Büchner**, eine gute Belohnung.

Ein auffallend kleiner schwarz und braun gefleckter glattbaariger Hund mit verschnittenen Ohren, der auf den Namen **Robert** hört und ein Halsband von Messingblech trug, ist vorgestern Nachmittag in der Gegend des Reichelschen Gartens entlaufen. Wer ihn an sich genommen haben sollte, wird gebeten, denselben so bald als möglich gegen eine angemessene Belohnung Lurgenstein's Garten Nr. 1, 2 Treppen hoch abzugeben.

Dank und Quittung. Für die Abgebrannten in Ehrenfriedersdorf und Lichtenwalde sind eingegangen:

(Die Zahlen ohne Bezeichnung bedeuten Neugroschen.)

Von G. & C. 10^z; F. L. 15; J. S. S. 10; C. 2^z; M. R. Fischer 1^z nebst 1 Pack Wäsche; F. B. 5; R. F. 10; D. H. 1^z; S. S. Schletter 20^z; B. 15; M. A. 1^z; E. C. 1^z; J. C. R. 5; R. N. 2^{1/2}; Sbt. 1^z; Tyrer 1^z; C. B. 2^z; D. aus Gohlis 5^z; D. Riedel 1^z; aus der Casse der 11. Comp. der hiesigen Communalgarde 10^z; F. B. 5, nebst 1 Pack Wäsche; D. M. 5^z; C. S. D. 15; C. E. M. R. 15; C. S. S. B. 10^z; E. Hfr. 5^z; Bn. u. Hn. 2^z; R. 2^{2/3}; Prof. Fleischer 1^z; Adv. Stdtg.

1^z; G. M. 10; Nummer 2^z; R. 7^{1/2}; B. u. C. 5^z; Ler 20 nebst 1 Pack Wäsche; C. R. 1 Zhr.; A. B. 10; einem Ungenannten 10; L. 3^z; Louise 1 Pack Wäsche; J. B. 10; F. St. 10; H. A. S. 15; Hecker 1^z; R. u. H. 2^z; A. E. 7^{1/2}; F. W. 5^z; G. M. 2^z; J. S. 10; J. E. Wagner 1^z; D. S. F. R. 1^{1/2}; Prof. D. Lindner 4^z; W. A. 10; M. F. 15; C. B. 10, nebst 1 Pack Wäsche; M. J. 1 Pack Wäsche; Mad. Wiegand 1 Pack Wäsche; R. 1^z; M. C. 1^z; C. R. geb. H. 2^z; J. S. Dietrich 1^z; Mad. F. R. 2^z; Frau. M. R. 1^z; A. R. 3^z; D. W. 1^z; J. R. F. 15; H. 2^{1/2}; J. S. 15; R. R. 1^z; Stat. Kränzchen bei Lindhardt 4^z; J. B. 2^z; E. M. 10; R. C. 25; S. L. 3^z; F. St. 1 Pack Wäsche; Antonie u. Rudolph J. 5, nebst 1 Pack Kleider; S. 5; Burzen 15; R. Seiden 15; D. R. 2^{1/2}; Anna u. Emil. 13^{1/2}; A. Böttcher 2^z; D. M. 15; Wwe. Schulze 10; B. 1 Pack Effecten; D. Haubold 1^z; Haymann 2^z; F. R. 10, nebst 1 Pack Kleider; Mad. J. S. 2^z; einer Tipp-Ortschaft H. H. T. St. Strafgelehrer 1^z 17; einer Whist-Gesellschaft 4^{1/2}; A. 1^z; D. St. 2^z; C. M. & C. 4^z; den Frauen der Gesellschaft: die Glocke 2 Dhd. neue Hemden; F. C. S. 2^z; C. F. 7; hd. 1^z; G. Rth. 1^z; L. B. 10; mehreren Maurern des Maurerstr. Ehrlich 4^{1/2}; Gustav 10; L...r 10; R. 1^z; A. B. 15; C. S. 10; einer Witwe 20; A. Fuchs 1^z; B. M. 1^{1/2}; C. H. 1^z; C. W. B. 1^z; G. 1^z; H. r 20; W. R. 1^z; Armin 1^{1/2}; G. u. P. 10^z; J. u. M. S. 1^z; B. 5^z; Lina W. 1 Pack Wäsche; C. S. 10; Voigt 1^z, nebst 1 Pack Wäsche; Kfm. Heydenreich 3^z; S. S. J. 15, nebst 1 Pack Kleider; C. E. 2^z; P. 1^z; G. 1 Pack Wäsche; E. 1 Pack Wäsche; C. 15; W. S. 5; der wohlbl. Buchbinder-Innung 11^{1/2}; 4 1^z; E. W. 1 Duc.; H. 1^z; M. 1^z; D. B. R. 1^z, nebst 1 Pack Kleider; C. F. L. 2^z; Fr. D. Franke 2^z; mehreren Einwohnern von Wahren 10^z; J. S. P. 1^z; H. u. P. 1^z. In Ganzen 250^z 1 Ngr. im 14 Zhr.-Fuß.

Davon sandte ich nach Vorschrift der gütigen Geber 193^z 21 Ngr. nach Ehrenfriedersdorf, 56 = 10 = nach Lichtenwalde,

so wie die Effecten gleichermaßen vertheilt.

Empfangen Sie edle Menschenfreunde für diese unter den obwaltenden Umständen gewiß reichlichen Gaben meinen, so wie der hilfsbedürftigen Empfänger innigen und aufrichtigen Dank. Der Himmel segne Sie dafür und erhalte Ihnen das Ihrige. **Leop. Gerischer.**

Quittung und Dank. Für die Abgebrannten in Stadt Steyr sind uns noch folgende Gaben zugekommen:

Bei **Chr. Morgenstern & Comp.**: G. u. S. 2^z; A. B. C. in Zittau 2^z; G. E. 15 Ngr.; Past. Rüdiger in Schwarzbach 1^z; J. R. 1^z; C. u. M. U. 1^z; A. Pohl 1^z; Fr. Wwe. Ruchmann in Altenburg 2^z; ungenannt v. Weissenfels 1^z; F. M. in G. 5^z; G. J. 2^z; D. R. 1^z; Sbt. 1^z; B. L. 3^z; C. S. Dittens 5^z; C. R. 1^z; D. S. 1^z; Gevers & Schmidt in Görlitz 5^z.

Bei **J. D. Weickert**: G. u. S. 5^z; M. R. 1^z; F. M. in Rothenburg 1 Duc.; A. B. 1^z; v. w. 1^z; ungenannt von Königsbrück 1^z. Summa 44^z 15 Ngr. und 1 Duc., welche wir ungesäumt an die Unglücklichen befördern werden, in deren Namen wir uns gegen die edeln Geber zu um so herzlicherem Danke verpflichtet fühlen, als sie in der jüngst vergangenen Zeit leider so vielfache Gelegenheit hatten, die schöne Pflicht der Wohlthätigkeit zu üben.

Leipzig, den 7. Juni 1842.

Chr. Morgenstern & Co. J. D. Weickert.

So gern wir bereit sind, allen gegründeten Klagen und Beschwerden gegen einzelne Fiacrekutscher sofort abzuhelfen, so vermögen wir dies nur, wenn uns zugleich die betreffende Nummer des Fiaces, gegen welche die Beschwerde gerichtet ist, mit angezeigt wird. Wir ersuchen daher, ebenso im Interesse des Publicums, als in dem des Unternehmens, Jeden, welcher sich eine solche Beschwerde bei uns anzubringen veranlaßt

findet, auf die betreffende Fiarenummer genau zu achten und bei der Anzeige dieselbe uns mit anzugeben.

Zugleich machen wir auf die bestehende Vorschrift wiederholt aufmerksam, daß kein auf den Stationsplätzen haltender Fiarenführer bei Strafe sofortiger Dienstentlassung die Benutzung seines Wagens während der Dienststunden einer einzelnen Person verweigern darf.

Die Vorsteher der Fiare-Gesellschaft.

Herr Mag. Kriz wird recht sehr gebeten, seine am letztvergangenen Sonntage gehaltene Predigt dem Druck zu übergeben.
Mehrere seiner Verehrer.

Am 2. Juni starb nach kurzem Krankenlager einen ruhigen und sanften Tod mein Wohlthäter und liebevoller braver Pflegevater **Johann Gottlieb Weise**, Untercollecteur

allhier. Aus Liebe und Dankbarkeit widmet die traurige Nachricht allen Freunden und Verwandten, und bittet um stilles Beileid
C. C. Södel, als Pflegeohn.

Leipzig, den 6. Juni 1842.

Nach kurzem Leiden entschlief gestern Abend um 9 Uhr sanft und ruhig zu einem bessern Jenseits unser geliebter Bruder, der Oberkellner **Friedrich Ludwig (August) Jänichen**, im angetretenen 43. Jahre seines Lebens. An ihm verlieren wir einen guten Bruder, ich aber entbehre schmerzlich einen mehrjährigen treuen und zuverlässigen Gehilfen. Wir zeigen diesen Todesfall den Verwandten und Freunden des Verstorbenen hierdurch an und bitten um stilles Beileid.
Leipzig den 6. Juni 1842.

Carl Heinrich Jänichen, für sich und im Namen der übrigen Geschwister.

Einpasirte Fremde.

Alfars, Particulier von Paris, Hotel de Baviere.
Auerbach, Kaufmann von Posen, goldner Kranich.
Achenbach, Student von Halle, deutsches Haus.
Adanier, Architect von Petersburg, Hotel de Russie.
v. Arnim, Rittergutsbesitzer von Berlin, Hotel de Baviere.
Adams, Posamentirer von Hamburg, Stadt Gotha.
Ballhausen, Student von Halle, goldnes Horn.
Bellavene, Kaufmann von Lyon, Zeiger Straße 10.
v. Baumbach, Frau, von Dresden, Stadt Rom.
Bischoff, Seminarist von Döbeln, Stadt Dresden.
Beutler, Particulier von Düben, Palmbaum.
Böhme, Kaufmann von Hamburg, und
Blasius, Professor von Halle, großer Blumenberg.
Borchard, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
Beermann, Kaufmann von Berlin, goldnes Horn.
Bröckle, Commis von Berlin, Serbergasse 35.
Baumgarten, Kaufmann von Pesth, und
v. Bock, Rittergutsbesitzer von Sleszig, Hotel de Baviere.
Bausch, Kaufmann von Queblinburg, Hotel de Pologne.
Cesynau, Buchhändler von Berlin, Hotel de Pologne.
v. Carlowitz, Major, von Falkenhain, Hotel de Prusse.
Cramer, Maler von Kopenhagen, Stadt Gotha.
Comper, Kaufmann von Paris, Hotel de Baviere.
Cober, Dekonom von Stettin, deutsches Haus.
Damman, D., von Eisenach, Stadt Gotha.
Dobols de Luchet, Kaufm. von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Döhler, Fabrikant von Meerane, goldnes Horn.
Dorow, Hofrath, D., von Berlin, Hotel de Pologne.
Ehrentraut, Landesger.-Assess. von Jena, Hotel de Baviere.
Ellen, Kaufmann von Maguhn, und
Engel, Kaufmann von Zeitz, goldnes Horn.
Eichel-Streiber, Particulier von Dresden, Hotel de Baviere.
v. Eßlein, Beamter von Warschau, Stadt Mailand.
v. Einsiedel, Graf, Kreisrath. nebst Fam., v. Priesnitz, Rh. Hof.
Fischer, Prediger nebst Tochter, v. Dommigko, Stadt Gotha.
v. Fürth, Freiherr von Köln, Hotel de Pologne.
Friedenborg, Student von Halle, deutsches Haus.
Frank, Lithograph von Dresden, Stadt Mailand.
v. Fuchs, Kammerherr von Kösnitz, goldner Elephant.
Fellner, Kaufmann von Frankfurt, und
v. Friesen, Kammerherr auf Rötha, Hotel de Baviere.
Gerlach, Fräulein, von Jlimenau, Hotel de Pologne.
Grund, Consul von Bremen, und
Glaserfeld, Particulier von Prag, Hotel de Baviere.
v. Gersdorf, Kammerherr von Weimar, Stadt Rom.
Giwartowski, Kaufmann von Moskau, Hotel de Baviere.
Gaffner, Kaufmann von Kaufbeuren, und
Gulbert, Particulier von Dresden, Hotel de Baviere.
v. Guet, Lieutenant von Potsdam, großer Blumenberg.
Geller, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
Holm, Architect von Kopenhagen, deutsches Haus.
Harnisch, D., von Weissenfels, Rheinischer Hof.
Hahn, Dekonom von Delitzsch, blaues Ros.
Hummel, Kaufmann nebst Gem., von Halle, und
Hellmann, Kaufmann von Würzburg, Palmbaum.
Hagen, Kaufmann von Fürth, Stadt Hamburg.
Harrer, Postsecretair von Eilenburg, goldnes Einhorn.
Haghs, Partic. nebst Fam., von Paris, Hotel de Pologne.
v. Huene, Lieutenant von Halle, und
v. Hohenthal, Graf, von Püchau, Hotel de Baviere.
Hoffmann, Dekonom von Querfurt, Hotel de Pologne.
Jud-ntin, Particulier von Dresden, Hotel de Baviere.
v. Jordan, Excellenz, k. preuß. Gesandter, Bevollmächtigter am sächs.
Hof, von Berlin, Hotel de Baviere.

Jacobs, Kaufm. nebst Gem., von Celle, großer Blumenberg.
v. Koucheloff, Graf nebst Fam., von Petersburg, Stadt Rom.
Köhne, Orgelbauer von Halle, grüner Baum.
Käpper, Lehrer von London, Stadt Gotha.
Kammerer, Rentier von Erfurt, goldnes Einhorn.
Krug, Frau Appell.-Räthin von Zwickau, Grimm. Straße 16.
v. Könnert, Regler.-Rath von Dresden, Hotel de Baviere.
Kissel, Gastgeber nebst Gem., von Potsdam, Hotel de Pologne.
Kalbe, Kaufmann von Berlin, und
v. Köthen II., Lieutenant, von Halle, Hotel de Baviere.
Klammroth, Student von Halle, und
Klammroth, Dekonom von Ofleben, deutsches Haus.
Leonhardt, Kaufmann von Prag, Stadt Rom.
Löder, Einnehmer von Berlin, Palmbaum.
v. Lawrow, Oberst nebst Familie, und
v. Lawrow, Rittmeister von Petersburg, Hotel de Saxe.
Lasker, Lehrer von Altenburg, Rheinischer Hof.
Lackens, Dekonom von Wiesenburg, und
Lange, Commis von Frankfurt, Hotel de Pologne.
Rendelsohn, Professor von Bonn, Rheinischer Hof.
Michael, Kaufmann von Mainz, Hotel de Baviere.
Michaelis, Kaufmann von Würzen, goldner Put.
Müller, Apotheker von Raumburg, Hotel de Prusse.
Meister, Commis von Hamburg, goldnes Einhorn.
Müller, Student von Weimar, Hotel de Pologne.
Rugatz, Kaufmann von Frankfurt a/M., goldner Fahne.
Müller, Kaufmann von Chemnitz, Hotel garni.
Ritte, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
Nette, Kaufmann von Remda, große Fleischergasse 6.
Dehmig, Fabrikant von Meerane, goldnes Horn.
v. Ottenfeld II., Lieutenant von Halle, Hotel de Baviere.
Detmann, Fräulein, von Weimar, Hotel de Pologne.
Pearson, Particulier von Dresden, Hotel de Baviere.
Pfausch, Particulier von Warschau, goldner Put.
Richter, Regiments-Arzt von Wünster, goldnes Horn.
v. Rechenberg, Freiherr, Landrath nebst Fam., von Liebenwerda, und
Richter, Kaufmann nebst Fam., von Sera, großer Blumenberg.
Rosenberg, Kaufmann von Magdeburg, und
Rother, Kaufmann von Balbsassen, goldner Kranich.
Richter, Gastgeber von Nossen, blaues Ros.
v. Römer, Particulier nebst Gemahlin von Dresden, Hot. de Pologne.
Rheinhold, Student von Berlin, Stadt Gotha.
Rufswurm, Pastor von Lübeck, Rheinischer Hof.
Richter, Kaufmann von Eilenburg, Hotel de Pologne.
Rademacher, Candidat von Stendal, Serbergasse 27.
Schneider, Kaufmann von Berdau, goldner Elephant.
Schänemann, Buchhändler von Bremen, Neumarkt 34.
Stückrad, Dekonom von Wersberg, großer Blumenberg.
Scherk, Rentier nebst Gem., von Prenzlau, Stadt Hamburg.
Schönleben, Pastor von Gröbst, Palmbaum.
Schmidt, Particulier von Dresden, großer Blumenberg.
Stöler, Fabrikant nebst Gem., von Kösnitz, goldnes Horn.
Simon, belg. Consul nebst Familie von Stettin, Hotel de Baviere.
Schulz, Maler von Cassel, Hotel de Pologne.
Schulze, Particulier von Bremen, Hotel de Russie.
Lämmel, Gastgeber von Berlin, Stadt Rom.
Weber, Amtmann von Ichortau, großer Blumenberg.
Weiß, Kaufmann von Langensalza, Hotel de Baviere.
Worowin, Particulier von Pochow, Hotel de Saxe.
Wedekind, Kaufmann von Hannover, Hotel de Baviere.
Wiesenthal, Kaufmann von Schönebeck, goldnes Horn.
Weber, Secretair von Weissenfels, goldner Fahne.
v. Bent, von Wien, Halle'sche Straße Nr. 14.

Druck und Verlag von **C. Volz**.

Hierzu eine literarische Beilage von **Hud. Hartmann**.